



Legende

- Nahrungshabitate des Weißstorchs
- Biotoptypen
 - Acker
 - Fließgewässer
 - Gehölzbiotop (Hecke, Feldgehölz, Allee, Baumgruppe)
 - Grünland
 - Landröhricht / Ried
 - Rohboden und Ruderalflächen
 - Siedung
 - Standgewässer (einschl. Verlandungsvegetation)
 - Trockenstandort
 - Wald / Forst
- Gebietsgrenze Vogelschutzgebiet

Maßnahmen auf Nahrungshabitatflächen des Weißstorchs

Nr.	Maßnahme
B5	Pflege bzw. Neuanlage von Nisthöfen an geeigneten Neststandorten (nicht auf den hier dargestellten Habitatsflächen, sondern in den Ortschaften mit Brutvorkommen)
W129	Einstellung höherer Wasserstände auf Grünlandflächen im Frühjahr bis in den Sommer hinein durch veränderte Stauhaltung oder Anstau/Verfüllen alter Gräben
O26, O33, O40	Extensive Grünlandnutzung mit zwei- bis dreimaliger Mahd, Beweidung mit reduziertem Viehbesatz, vermindertem Einsatz von Düngemitteln
O8, O85	Erhalt aller Grünlandflächen und Rückführung von Ackerflächen feuchter Standorte in Grünland
O14, O16, O48	Extensive Ackernutzung mit geringerer Aussaatdichte und verringertem Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden (ggf. beschränkt auf 10 m breite Randstreifen), längerem Belassen von Stoppelbrachen und stark verringerten Anteilen von Raps und Mais in der Fruchtfolge
M2	Ausreichende Berücksichtigung sensibler Vogelarten bei Errichtung neuer Stromleitungen sowie Windenergieanlagen innerhalb bzw. in geringer Entfernung zum Vogelschutzgebiet

Maßstab 1:60.000

Managementplan für das Vogelschutzgebiet 7001 „Unteres Elbtal“

Auftraggeber: Landesamt für Umwelt (LfU)

Karte 3.38: Nahrungshabitate des Weißstorchs

Bearbeitung: GfN Umweltpartner, Stand: September 2017